

Biodiversität in Wiener Kleingärten

Im Auftrag des Zentralverbandes der Kleingärtner Österreichs läuft seit zwei Jahren in 40 Gärten eine auf drei Jahre anberaumte Biodiversitätsstudie in den vier wichtigsten Klimazonen Wiens.

Der Fokus liegt auf der Erfassung von Bäumen, Sträuchern, Stauden, Gemüsen und Kräutern (ausgenommen Rasen, Feuchtbiotope und Kübelpflanzen) sowie auf Wanzen, Zikaden sowie phytopathogenen Pilzen. Die Gärten werden mehrmals pro Jahr begangen und abgekeschert.



Interessant war festzustellen, dass je nach Klimagebiet zwischen 172 und 250 Pflanzenarten bzw. Gattungen in den Gärten aus bis zu 82 Pflanzenfamilien zu finden waren.

Bei den Pflanzenpathogenen gab es sogar eine weltweite Erstbeschreibung, ein Blattfleckenpilz (*Peronospora Albugo Brevia*), der „*Asteromella forsythiae* Bedlan“ benannt und im 14. Wiener Gemeindebezirk gefunden wurde. Daneben gab es einen Erstfund einer schon bekannten Pilzkrankheit für Österreich und mehrere Erstfunde für Wien.

Bei den aufgefundenen und bisher bestimmten Wanzen und Zikaden stellte sich heraus, dass rund 56 Prozent der in Österreich heimischen Landwanzenfamilien und rund 50 Prozent der heimischen Zikadenfamilien in unseren Kleingärten zu finden sind.

Im heurigen Herbst wird die Befundaufnahme für diese umfangreiche Studie beendet. Die Aus- und Bewertung der Ergebnisse wird dann wohl erst im Laufe des Jahres 2019 zur Verfügung stehen.

YouTube: <https://youtu.be/QdqzcDES560>